

## Begard

Etym.: Mhd. *bēg(e)hart*, aus mlat. *begardus* (Mlat.Wb. I,1407), unbek. Herkunft, vgl. *Begine*, z.T. mit volksetym. Anschluß an das Namelement *-hart* (s. *Banckert*); Frühhd.Wb. III,590.

<sup>3</sup>LThK II,139 – SCHMELLER I,215; WESTENRIEDER GLOSS. 42. – WBÖ II,805; Schwäb.Wb. I,762; Schw.Id. II,1644f. – DWB I,1292; Frühhd.Wb. III,590f.; LEXER HWb. I,144. A.R.R.

**Begein** → *Begine*.

## Pegel

M., Pegel, Meßlatte für den Wasserstand, OB, NB, SCH vereinz.: *Pegl* „Maßstab am Ufer“ Passau; „Außerhalb dem Thore [in Wasserburg] ... sieht man den *Pögel*, die Scala über die jederzeitige Wasserhöhe“ OA 19 (1858/1860) 274.

Etym.: Aus mnd. *pegel*, lat. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 688.

WBÖ II,804. – DWB VII,1523. – S-106E14. A.R.R.

## Begerer

M., rotw.: *Bęara* „Arzt“ Regenstein R nach ZDL 57 (1990) 46.

Schwäb.Wb. VI,1581. – W-17/9. A.R.R.

## begerisch

Adj., rotw.: *i bi begarisch* „krank“ Regenstein R ZDL 57 (1990) 46.

Schwäb.Wb. VI,1581. A.R.R.

## begern

Vb., sterben, verenden, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *do moant ma grad, der bāgert* Albersrieth VOH; *bāgern* „verenden“ BAUERNFEIND Nordopf. 142; *bēgern* „(Juden-Wort, verächtlich) sterben“ SCHMELLER I,215. – Syn. → *sterben*.

Etym.: Abl. von rotw. *Peger* 'Leiche, Kadaver', hebr. Herkunft; Schwäb.Wb. VI,1581.

SCHMELLER I,215. – WBÖ II,794f. (päckern); Schwäb.Wb. I,576; Suddt.Wb. II,167. – DENZ Windisch-Eschenbach 107. – W-16/56.

Abl.: *Begerer, begerisch*.

Komp.: [**ab**]b. dass., °OB, °OP, °MF vereinz.: *da alt Schimml is obegat* Wiefelsdf BUL.

[**abhin**]b. dass., °NB, °OP vereinz.: *der is a āi-begert* Ensdf AM.

[**der**]b. unpers., dass., °OP vereinz.: *den Hund hots dabegert* O'viechtach. A.R.R.

**begetzen**, schreien, weinen, → *bägetzen*.

**Beghart** → *Begard*.

## Begine, Begein

F, Angehörige einer klosterähnlichen Laiengemeinschaft, ä.Spr.: *Es kam ain gepaur zw ainer begin* LAMPRECHTVR 382,22; *durch eine alte begein* [Var.: *begin*], *Elspet von Schöngen gehais-sen* AVENTIN IV,1087,10f. (Chron.).

Etym.: Mhd. *begine*, aus mlat. *begina* (Mlat.Wb. I,1407f.), möglicherweise Spielform von *Albigensis*; (ebd. 1407).

<sup>3</sup>LThK II,144f. – SCHMELLER I,215; WESTENRIEDER GLOSS. 42f. – Schwäb.Wb. I,760f.; Schw.Id. IV,1055f. – DWB I,1295f.; Frühhd.Wb. III,616f.; LEXER HWb. I,145f. A.R.R.

## Begonia

B. L. (Begonie): [*Gottes*]auge, [*Christ*]bäumelein (→ *-baum*), *Begonie*, [*Paradies*]begonie, [*Immer*]blühe, *Mutter* → *Maria*. A.R.R.

## Begonie

F, Begonie (Begonia), OB, NB, SCH vereinz.: *'Begonien sant nai ai'gfiat wāurn* Mittich GRI.

Etym.: Aus frz. *bégonie*, zum FN *Bégon*; KLUGE-SEEBOLD 102.

WBÖ II,805f.; Suddt.Wb. II,168. – S-86B22.

Komp.: [*Paradies*]b. dass.: *Paradiesbegonie* „B[egonie] Dregei Otto et Dietr.“ Mchn MARZELL Pfln. I,543. A.R.R.

**Beham, Beheim** → *Böhme*.

**behend**, schnell, → [*be*]hende.

## behren

Vb., entbehren: *I ko' Di' ja net 'behrn!* BECK Bauernbluat 140.

Etym.: Wohl aus → [*ent*]b. rückgebildet.

Komp.: [**ent**]b. dass., ugs.: *embeh'n* SCHWÄBL altb.Mda. 17; *des wellen wir nicht entperen* Landshut 1329 MB IV,467; *Ich will zu David reiten und kan das nit empern* Ingolstadt 1562 SCHMELLER I,262.

Etym.: Ahd. *inbēran*, mhd. *enbērn*, germ. Abl. von → *bären*<sup>3</sup>; KLUGE-SEEBOLD 246.

SCHMELLER I,262; WESTENRIEDER GLOSS. 126, 129. – WBÖ II,1072; Schwäb.Wb. II,724; Schw.Id. IV,1481; Suddt.Wb.